

**Interpellation Ricklin-Benken (11 Mitunterzeichnende):
«Umnutzung Flugplatz Mollis**

Der Flugplatz Mollis wurde während Jahrzehnten für die militärische Fliegerei benutzt, welche bei der Bevölkerung im allgemeinen auf gute Akzeptanz stiess. Nun zieht sich die Schweizerische Luftwaffe von der Basis Mollis zurück. Damit wird das Areal für eine zivile Nutzung frei.

Die Situation des Flugplatzes Mollis im unteren Glarnerland ist nun neu zu beurteilen. Es besteht die Gefahr, dass die angrenzenden zum Kanton St.Gallen gehörenden Gebiete durch die zivile Fliegerei in erhöhtem Masse beeinträchtigt werden. Insbesondere das Walenseegebiet – zum «Heidiland» gehörend – könnte gravierende Störungen und wirtschaftliche Nachteile erleiden.

Daher bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt die Regierung die Auffassung, wonach aufgegebene Flugplätze der Armee nicht zwingend in zivile Flugplätze umgewandelt werden müssen?
2. Ist die Regierung bereit, bei der Glarner Regierung vorstellig zu werden, damit für den erwähnten Flugplatz allenfalls eine andere zivile Nutzung gefunden werden kann?
3. Was gedenkt die Regierung zu unternehmen, wenn sich herausstellen sollte, dass trotz aller umweltpolitischer Bedenken der Flugplatz auch noch für diverse Motorsportarten genutzt werden sollte?
4. Welche Massnahmen will die Regierung gegen eine mögliche Beeinträchtigung des Tourismusgebietes «Heidiland» ergreifen?»

20. Februar 2007

Ricklin-Benken

Büeler-Flawil, Denoth-St.Gallen, Erat-Rheineck, Falk-St.Gallen, Grob-Necker, Hoare-St.Gallen, Jöhl-Amden, Kündig-Rapperswil, Lemmenmeier-St.Gallen, Mettler-Wil, Rutz-Flawil